

## Niederschrift

über die 30. Sitzung des Hauptausschusses der Gemeinde Wadersloh im Ausschusszimmer (Tel. 950-105) des Rathauses Wadersloh am 24.02.2009

Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 18:58 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Bürgermeister

BM Westhagemann, Theo

Mitglieder:

RM Böcker-Riese, Hannelie

RM Bösl, Ulrich

RM Driftmeier, Josef

RM Fleiter, Albert Josef

RM Fleiter, Ferdinand

RM Hollenhorst, Elisabeth

RM Marx, Bernd

RM Nienaber, Ulrich

RM Petertombeck, Paul

RM Schmidt, Erich

b) von der Verwaltung:

BG Gödde, Heinz-Hermann

Herr Morfeld, Norbert

Herr Ahlke, Elmar

Herr Blex, Franz

Herr Lühr, Frank

Frau Haske, Ute

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
4. Umsetzung Konjunkturpaket II
5. Verschiedenes
- 5.1. Vorstellung des Konzeptes zur Sicherung und Entwicklung des Schulstandortes
- 5.2. Einzelhandelskonzept
- 5.3. Ausweitung der Partnerschaft auf die Gesamtgemeinde Katharinenberg

I. Öffentlicher Teil

**1 Begrüßung**

---

Zur Sitzung des Hauptausschusses war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. BM Westhagemann begrüßte die vorstehend Genannten und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

**2 Einwohnerfragestunde**

---

Fragen wurden nicht gestellt.

**3 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung**

---

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

RM Hollenhorst teilte mit, dass ihr der Antrag der CDU-Fraktion, der unter Punkt 1 und 7 der Niederschrift vom 03.02.2009 erwähnt werde, nicht vorliege. Ihr wurde ein Exemplar ausgehändigt.

## 4 Umsetzung Konjunkturpaket II

---

Am 03.02.2009 wurden die Zuweisungsbeträge bekannt gegeben, die die Gemeinde Wadersloh für Zukunftsinvestitionen im Rahmen des Konjunkturpaketes II erhält.

Danach sind folgende Zuweisungen vorgesehen:

Investitionsschwerpunkt Bildung = 1.015.705 €

Gefördert werden ins. energetische Investitionen in Schulen und Kindergärten.

Investitionsschwerpunkt Infrastruktur = 742.764 €

Gefördert wird die Modernisierung der kommunalen Infrastruktur, insb. Krankenhäuser, Städtebau, ländliche Infrastruktur und die Lärmsanierung an kommunalen Straßen.

Welche Einzelmaßnahmen förderfähig sind, ist bis heute nicht bekannt.

Grundsätzlich soll es sich um zusätzliche Investitionen handeln. Dadurch könnten die im Haushaltsjahr 2009 vorgesehenen Maßnahmen entfallen, da der Haushalt schon beschlossen ist.

Der Investitionsbegriff wird nach Informationen des Städte- und Gemeindebundes vom 05.02.2009 auch auf Sanierungs- und Unterhaltungsmaßnahmen ausgedehnt.

Die Maßnahmen müssen bis Ende 2010 durchgeführt werden. Sie werden durch die Gemeinde vorfinanziert und über Verwendungsnachweise abgerechnet.

Der Eigenanteil der Kommunen von ca. 12,5 % wird ab 2012 über 10 Jahre durch Abzüge bei der Investitionspauschale erbracht.

In der Sitzung des Hauptausschusses vom 03.02.2009 wurde die Verwaltung beauftragt, eine Aufstellung möglicher Projekte, die aus dem Konjunkturpaket II bezuschusst werden können, auszuarbeiten.

Für den Investitionsschwerpunkt „Bildung“ werden hiermit Maßnahmen in der dargestellten Reihenfolge vorgeschlagen:

- 1. Erneuerung des naturwissenschaftlichen Bereichs der Realschule** 470.000 €  
Sollte das Schulgutachten zu dem Ergebnis kommen, dass die Erneuerung des naturwissenschaftlichen Bereichs (insb. Physik, Chemie) durchzuführen ist, wird vorgeschlagen, diese Maßnahme vordringlich aus den Mitteln des Konjunkturpaketes durchzuführen.
- 2. Aufenthalts- und Essensräume Hauptschule Wadersloh** 150.000 €  
Für den Ausbau stehen 300.000 € zur Verfügung. Die vorliegende Kostenschätzung schließt bei rund 450.000 € ab.
- 3. Aufenthalts- und Essensräume Realschule Wadersloh** 100.000 €  
Für den Ausbau stehen 300.000 € zur Verfügung. Die vorliegende Kostenschätzung schließt bei rund 400.000 € ab.
- 4. Sanierung der Schülertoiletten – Hauptschule Wadersloh** 64.000 €  
In der Finanzplanung stehen für 2010 und 2011 jeweils 32.000 € zur Verfügung. Die Maßnahme sollte vorgezogen werden.
- 5. Fenstererneuerungen an der Grundschule in Liesborn** 55.000 €  
Die Erneuerung der kompletten Westfassade und des Verwaltungsbereichs könnte vorgezogen werden. Insbesondere für die Westfassade hat die Schulleitung der Grundschule auf Schimmelbefall und notwendige Sanierungsmaßnahmen hingewiesen.

<b>6. Renovierung/Erweiterung der Turnhalle am Johanneum</b>	100.000 €
Die Gemeinde Wadersloh erhält auch für die Ersatzschulen Mittel aus dem Konjunkturpaket.	
<b>7. Umstellung der Beleuchtung auf LED in den Turnhallen</b>	140.000 €
Pro Halle werden nach Kostenschätzungen 20.000 – 25.000 € benötigt. Mit der Umstellung sollte in der Carl-Diem-Sporthalle begonnen werden. Mittelfristig können hierdurch deutliche Stromeinsparungen erzielt werden.	
<b>8. Ausbau des Obergeschosses im Altbau der Grundschule Diestedde für Zwecke der OGGS bzw. der Grundschule</b>	30.000 €
Im Haushaltsplan 2009 sind Planungskosten für diese Maßnahme vorgesehen. Ein notwendiger Ausbau könnte mit Mitteln des Konjunkturpaketes finanziert werden.	
<b>9. Erweiterung der Grundschule Wadersloh für die OGGS</b>	120.000 €
Der Erweiterungsbau ist bereits vollkommen ausgelastet. Über weitere Maßnahmen muss nachgedacht werden.	
<b>Summe</b>	<b>1.211.000 €</b>

Weiterhin sind Fensterneuerungen, Schulhofsanierungen, weitere Brandschutzmaßnahmen etc. denkbar.

Für den Investitionsschwerpunkt „Infrastrukturmaßnahmen“ können zum jetzigen Zeitpunkt keine verbindlichen Aussagen über förderfähige Maßnahmen gemacht werden. Hierzu könnten Investitionen im Bereich der Straßensanierung gehören wie auch andere Investitionen im Hoch- und Tiefbau. Bevor eine Beratung zu diesem Investitionsschwerpunkt erfolgt, sollten die weiteren Ausführungsbestimmungen abgewartet werden.

Energetische Maßnahmen seien grundsätzlich förderungsfähig, berichte BM Westhagemann. Inwieweit andere Projekte gefördert würden, könne noch nicht abgesehen werden. Seitens der Verwaltung werde ein Schwerpunkt auf Maßnahmen bei der Hauptschule und der Realschule gelegt.

Der Nordrhein-Westfälische Städte- und Gemeindebund sehe die Möglichkeit für eine Tauschbörse. Das würde bedeuten, dass Kommunen nicht benötigte Mittel im Bereich Bildung anderen Kommunen im Tausch gegen Mittel für den Bereich Infrastrukturvermögen überlassen könne.

Die Hauptschulleiterin Frau Grüner hat auf Grund einer längeren Krankheitsphase kurzfristig einen weiteren Vorschlag für eine Maßnahme eingereicht. Es solle ein zweiter Technikraum eingerichtet werden. BM Westhagemann teilte mit, dass eine Investitionssumme noch nicht bekannt sei.

RM B. Marx sah die Liste der Verwaltung als einen ersten Entwurf an. Insbesondere zu den Punkten 2 und 3 warf er die Frage auf, was zusätzliche Investitionen seien. Außerdem wies er auf die notwendige Berücksichtigung der Investitionsvolumen der vergangenen Jahre hin. Auf Grund der schwierigen Einschätzbarkeit der Entwicklung in den kommenden Jahren sprach er sich dafür aus, Maßnahmen mit Bedacht auszuwählen und bat darum, im Rat noch keine endgültige Entscheidung zu treffen.

Inwieweit bereits Ergebnisse aus dem Schulentwicklungskonzept, welches bis Ende März vorgelegt werden sollte, genutzt werden könnten, wollte RM Hollenhorst wissen. In diesem Zusammenhang teilte BM Westhagemann mit, dass die Sitzung des SKA auf den 24. März 2009, 17:00 Uhr, verschoben werde. Dort werde das Schulentwicklungskonzept vorgestellt. BM Westhagemann betonte, dass die Ergebnisse für die Umsetzung des Konjunkturpaketes II sehr nützlich seien.

Warum bei den Aufenthalts- und Essensräumen für die Haupt- und Realschule Mehraufwendungen entstünden, wollte RM Hollenhorst wissen. BM Westhagemann erklärte, dass auf Grund der Haushaltslage zunächst nur ein erster Teil der Kosten in den Haushalt 2009 eingestellt wurde.

RM Hollenhorst wollte noch wissen, inwieweit die Schulen bei der Planung mit einbezogen wurden. BM Westhagemann berichtete, dass die Schulen in Kenntnis gesetzt worden seien. Es bestand und besteht die Möglichkeit, Vorschläge zu unterbreiten.

Auf Grund der Förderung energetischer Maßnahmen schlug RM Hollenhorst vor, bei den Schulen Fotovoltaikanlagen zu installieren, die auch in den Schulbetrieb eingebunden werden könnten. Sie sah hierin eine gute Werbung für Fachkräfte. BM Westhagemann nahm die Anregung auf, gab jedoch zu bedenken, dass Maßnahmen mit eigenen Förderprogrammen vermutlich nicht zum Zuge kämen.

RM Bösl sprach sich dafür aus, in der Ratssitzung bereits eine Richtung festzulegen. Detailplanungen könnten dann später erfolgen.

Zu Punkt 6 der Vorschlagsliste äußerte RM Bösl die Meinung, dass lediglich eine Renovierung der Turnhalle am Gymnasium Johanneum in Frage käme. BG Gödde räumte ein, dass zwar seinerzeit eine Erweiterungsmöglichkeit nicht gesehen wurde. Er gab jedoch zu bedenken, dass auf Grund der sich ändernden Strukturen (Stichworte: Ganztagsbetrieb, Diskussion zum Samstagsunterricht) die Kapazitätsgrenze der Halle bereits erreicht sei.

RM Bösl regte an, den Punkt 7 nicht auf die Umstellung der Beleuchtung zu beschränken, sondern als Formulierung „Energiesparmaßnahmen an Turnhallen“ zu verwenden.

Auf Nachfrage von RM A. J. Fleiter, ob auch kleinere Maßnahmen gefördert würden, teilte Herr Morfeld mit, dass das Mindestvolumen bei baulichen Maßnahmen 20.000 € und bei Sachaufwendungen 5.000 € betrage.

RM Hollenhorst bat um Erklärung der Begriffe „freihändige und beschränkte Vergabe“ und wollte wissen, inwieweit heimische Betriebe einbezogen werden könnten. Herr Morfeld teilte mit, dass bei der freihändigen Vergabe direkt eine bestimmte Firma beauftragt werde. Bei der beschränkten Vergabe könne der Bieterkreis eingeschränkt werden. Dies sei davon abhängig, ob die ausgeschriebenen Tätigkeiten von den Firmen geleistet werden können.

BM Westhagemann ließ sodann über die Angelegenheit abstimmen. Es ergeht folgender

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die vorgeschlagenen 10 Maßnahmen entsprechend vorzubereiten.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

BM Westhagemann informierte darüber, dass der Kreis Warendorf einen Teil der ihm zustehenden Mittel im Bereich Infrastrukturvermögen dem Museum Abtei Liesborn zukommen lassen möchte. Die Frage zum Eigenanteil der Gemeinde Wadersloh wird zu gegebener Zeit zu klären sein.

## **5 Verschiedenes;**

---

### **5.1 Vorstellung des Konzeptes zur Sicherung und Entwicklung des Schulstandortes**

---

RM Nienaber regte an, das Schulentwicklungskonzept in einer gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport und des Hauptausschusses vorzustellen. BM Westhagemann riet von dieser Vorgehensweise ab, da noch keine für den Hauptausschuss relevanten Details enthalten seien.

#### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

### **5.2 Einzelhandelskonzept**

---

Während der Sitzung wurde ein Schreiben der Bezirksregierung Münster zum Einzelhandelskonzept an die Fraktionsvorsitzenden ausgeteilt. BM Westhagemann berichtete, dass die Bezirksregierung einer Nutzung des Grundstückes der RWE für großflächigen Einzelhandel nicht zustimmen werde. Er wies darauf hin, dass es sich bei dem Schreiben der Bezirksregierung um eine Stellungnahme handele.

RM Bösl wies auf die Planungshoheit der Gemeinde hin. Eine Entscheidung seitens der Bezirksregierung werde erst dann getroffen, wenn ein konkreter Plan vorgelegt werde.

Den Bereich Dreischenhoff weiter voranzubringen, sah BM Westhagemann weiterhin als vorderstes Ziel an. Er zeigte sich erfreut über die zzt. herrschende positive Stimmung.

#### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

### **5.3 Ausweitung der Partnerschaft auf die Gesamtgemeinde Katharinenberg**

---

Die Gemeinde Katharinenberg hat mitgeteilt, dass sie zzt. auf eine Ausweitung der partnerschaftlichen Beziehungen nicht eingestellt sei. Weitere Einzelheiten können dem in der Anlage beigefügten Schreiben entnommen werden.

Bezüglich der Einladung zum Musfest im Zuge der 20-jährigen Partnerschaft mit Faulungen-Wadersloh-Marcillat ist im Rat rechtzeitig über eine mögliche Teilnahme zu entscheiden.

#### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Das Schreiben der Gemeinde Katharinenberg ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.